

Ein Familiengrab auf dem Zentralfriedhof in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-27482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Zahl der Mitglieder des *Vorstandes* wird von 5 auf 7 erhöht. Herr *Nizzola*, der bisherige Präsident des Vereins, lehnt eine Wiederwahl in den Vorstand entschieden ab. Aus den Wahlen geht der neue Vorstand hervor, bestehend aus den Herren: K. P. Täuber, E. Oppikofer, Ch. Amez-Droz, H. Maurer (bisher), J. Landry in Lausanne, C. Brack in Solothurn, Th. G. Köl liker in Zürich; als Präsident ist Herr P. K. Täuber in Zürich gewählt.

Wettbewerb für einen Saalbau und ein Sommer-Restaurant in Neuenburg.

Wir veröffentlichen nachstehend das uns zugegangene Gutachten in diesem Wettbewerb, über dessen Programm wir in Bd. LI, S. 115 berichteten und dessen Ergebnis wir bereits S. 42 des laufenden Bandes mitgeteilt haben.

Aus „Um 1800“ Architektur und Handwerk im letzten Jahrhundert ihrer traditionellen Entwicklung.

Herausgegeben von Paul Mebes. — Verlag von F. Bruckmann A.-G. in München.¹⁾



Abb. 1. Mittelbau der ehemaligen badischen Münzstätte zu Karlsruhe i. B.

Die *Aufsichtskommission* der technischen Prüfanstalten wird in ihrer bisherigen Zusammensetzung wieder bestätigt. Es gehören ihr an die Herren: Bitterli, Chavannes, Wagner, Wyssling und Denzler.

Auf Antrag des Herrn Fritz Ringwald, Oberbetriebschef der Vereinigten Kander- und Hagnek-Werke, Bern, beschliesst der Verein, eine *Kommission zum Studium des Schutzes von Freileitungen und Kabelanlagen gegen Ueberspannungen* ins Leben zu rufen. Der Vorstand wird die Mitglieder dieser Kommission ernennen. W. B.

Ein Familiengrab auf dem Zentralfriedhof in Zürich.

(Mit Tafel V.)

Das Grabdenkmal in feinkörnigem Salzburger Muschelkalkstein, von dem wir auf Tafel V eine Ansicht veröffentlichten, ist nach Entwürfen und unter der Leitung der Architekten Streiff & Schindler in Zürich, im Frühling dieses Jahres vollendet worden. Inschrifttafeln bezeichnen auf der Bodenplatte die Stellen, wo die Aschenurnen eingelassen sind. Die Figur des blumenpflückenden Mädchens hat Bildhauer *Arnold Hünerwadel* aus Lenzburg geschaffen. Durch die offenen Nischen der gebogenen Umfassungswand sollen sich Rosenranken in losen Büscheln herabneigen; auch rings um die Grabstätte blühen Rosen. Kein Weg führt durch den Rasen in diese stille Welt, wodurch der Eindruck abgeschlossener Ruhe, den das Grabmal hervorrufen soll, noch vermehrt wird. Das Laubwerk eines heranwachsenden Ahorns wird später seine Schatten und Lichter über den Stein spielen lassen.

Rapport du Jury.

Le Jury désigné pour l'examen des projets de concours s'est réuni, les 8 et 9 juillet 1908, à Neuchâtel. Il constate que les 29 projets suivants ont été remis en temps voulu à la Direction des travaux publics de la ville de Neuchâtel.

I. Grande salle au Jardin anglais, 13 projets.

Avec les devises: 1 «Anglais», 2 «Labor», 3 «Juin 1908», 4 «Simplex», 5 «Sauvons les arbres», 6 «Bastringue», 7 «Dans les arbres», 8 «Z», 9 «Mazette», 10 «Areuse», 11 «Chamois», 12 «Grande salle», 13 «Was nützt das Geld etc.»

II. Grande salle sur emplacements au choix des concurrents, 8 projets.

Avec les devises: 1 «Tout y va», 2 «Terrasse», 3 «Emplacement central», 4 «Rond-Point», 5 «Petit rond brun», 6 «Seyon», 7 «Au centre de la ville», 8 Triangle noir dans un cercle (dessiné).

III. Restaurant d'été au bord du lac, 8 projets.

Avec les devises: 1 «Seyon», 2 «Lac», 3 «Inconnu», 4 «Margot», 5 «Sgraffito», 6 «Brise», 7 «Quai», 8 «Crêt».

I. Grande salle au Jardin anglais.

Sont éliminées au 1er tour les projets suivants: No 9 «Mazette» n'a pas de plan de situation.

No 13 «Was nützt das Geld etc.» Loin de ménager les arbres du Jardin anglais comme le demandait le programme, ce projet couvre le jardin presque complètement avec son bâtiment.

No 2 «Labor», 11 «Chamois», 12 «Grande salle». Ces trois derniers projets dénotent une étude insuffisante.

Au deuxième tour sont écartés: No 1 «Anglais», 3 «Juin 1908», 4 «Simplex», 8 «Z». Le Jury se plaît à reconnaître dans ces quatre projets quelques dispositions heureuses, mais se voit forcé de les éliminer comme ne répondant pas d'une manière suffisante aux données générales du programme.

Ces éliminations faites, quatre projets retiennent plus spécialement l'attention du Jury; ce sont:

¹⁾ Siehe Besprechung unter Literatur auf Seite 147.



Ein Familiengrab auf dem Zentralfriedhof in Zürich.

Architekten: *Streiff & Schindler* in Zürich.

Bildhauer: *Arnold Hünérwadel* in Lenzburg.